

Medienmitteilung

Baden, 12. September 2021

Fantoche 2021: Starke Stimmen in einer fragilen Welt

Die letzten sechs Tage präsentierte das Internationale Festival für Animationsfilm Fantoche insgesamt 343 Kurz- und Langfilme: aktuelle Schweizer und internationale Produktionen, Einblicke in das was kommt und Retrospektiven, vor Ort in Baden, aber auch in Teilen online in der ganzen Schweiz. Insgesamt wurden rund 19'900 Eintritte verzeichnet – vor Ort waren es ungefähr gleich viele Eintritte wie 2020, das Online-Festival konnte deutlich zulegen. Im Internationalen Wettbewerb gewann die iranische Regisseurin Mahboobeh Kalaei mit «The Fourth Wall» den Preis «Best Film»; «Affairs of the Art» von Joanna Quinn den internationalen Publikumspreis. Im Schweizer Wettbewerb wurde «Écorce» von Samuel Patthey und Silvain Monney sowohl als «Best Swiss» wie auch mit dem Schweizer Publikumspreis ausgezeichnet. Die Jugendjury prämierte «To the Last Drop» von Simon Schnellmann mit dem Swiss Youth Award. Die Kinderjury kürte «Le cri» zum «Best Kids», den Kinderpublikumspreis ergatterten Joost van den Bosch und Erik Verkerk mit «Ink». Das 20. Fantoche findet vom 6. bis 11. September 2022 in Baden statt.

Highlights der 19. Ausgabe vom Fantoche waren beispielsweise die Retrospektive zu Signe Baumane in Anwesenheit der lettisch-amerikanischen Filmemacherin, die gleich selbst durchs Programm führte und dabei eindrücklich und mit viel Selbstironie ihren Weg von der Sowjetunion nach New York, von Selbstzweifeln, kleinen Budgets bis zu ihrer ersten eigenen Serie «Teat Beat of Sex» oder ersten Einblicken in ihren kommenden zweiten Langfilm «My Love Affair With Marriage»; sowie über den Einfluss ihrer Mutter oder auch der Simpsons sprach. Fürs «Royal Scandal Cinema» referierte der schwedische Theologe Emil Björn Hilton Saggau über seine Lieblingsserie South Park und deren Witze über Religion (im Besonderen die Folgen über Scientology), während am Sonntagmorgen Daria Kashcheeva ihren Film «Daughter» in der Reformierten Kirche Baden zeigte und Res Peter dazu seine Predigt hielt. Oder die vierstündige Masterclass der ungarischen Filmemacherin Reka Bucsi, wo sie unter anderem Einblicke bot in ihre Filmsozialisation. Und nicht zuletzt zeigte sich die Internationale Jury «tief berührt» vom iranischen «Best Film»: «Die Regisseurin erhebt ihre Stimme für Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, soziale Stabilität und Solidarität, indem sie Animation als Waffe wählt.»

Zu den Publikumslieblingen dieser Ausgabe gehörten der diesjährige Eröffnungsfilm «Wolfwalkers» aus dem Hause Cartoon Saloon und auch die vielschichtige Liebesgeschichte «My Sunny Maad» von Michaela Pavlátová, die von den aktuellen Ereignissen in Afghanistan eingeholt wurde. Aber auch «Paprika» und «Tokyo Godfathers» aus der Retrospektive zu Satoshi Kon oder Aurels Film «Josep» über den katalanischen Künstler und Aktivist Josep Bartolí verkauften sich sehr gut, genauso wie diverse Wettbewerbsprogramme und das «Best of Fantoche».

Industry Day & Swiss Industry Award

Auch der 7. Fantoche Industry Day war ausverkauft und insbesondere das Panel rund ums Thema Studiogründung stiess auf grosses Interesse. Dort berichteten sechs Vertreter*innen von Schweizer und Internationalen Studios sehr ausführlich von ihren persönlichen Erfahrungen und beantworteten während des Panels und auch noch lange nach Veranstaltungsende viele Fragen aus dem

Fachpublikum. Der internationale Vergleich zeigte sehr deutlich, dass die Industrie in Frankreich viel etablierter ist, als beispielsweise in Dänemark oder in der Schweiz. Umso wichtiger erschienen die sehr praxisnahen Veranstaltungen «Creativity and Cashflow», «Marketing & Distribution» und generell der Austausch und die Vernetzung der Schweizer Branche vor Ort in Baden. Der 4. Swiss Animation Industry Awards (SAIA) ging dieses Jahr an Dirk Koy für sein Musikvideo «Out of sight» für Yello.

Fazit der Festivalleitung

Insgesamt wurden rund 19'900 Eintritte verzeichnet; vor Ort etwa gleich viele wie im letzten Jahr und etwa 60% des vorpandemischen Besucher*innen-Aufkommens. In Hinblick auf die Besucherzahl war es also kein Vorteil, das Zertifikat zu haben anstelle des Contact Tracings und der weiteren Schutzmassnahmen. Für das Festival war es ein erheblicher Aufwand, den ungeimpften Besucher*innen den Besuch des Festivals mit einem Testzentrum im Festivalzentrum so einfach wie möglich zu machen. Aber es erlaubte uns, unseren Mitarbeiter*innen und Gäste die grösstmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

Die abtretende Festivaldirektorin Annette Schindler ist zufrieden mit ihrer letzten Ausgabe: «So viel Ressourcen so ein Festival braucht, es setzt immer viel mehr frei. Die Filme auf den Leinwänden, die Filmmacher*innen in den Talks, die Begegnungen und Gespräche bei einem Gläschen im Festivalzentrum - all das setzt Inspirationen frei, öffnet den Blick auf eine ganze Welt von Einsichten, Erkenntnissen, Erfahrungen. Auf Möglichkeiten, die Welt zu sehen und zu verstehen, oder auf total verrückte Ideen, was sich hinter all unseren vermeintlichen Gewissheiten eigentlich verbergen könnte.»

Für Rückfragen zur Medienmitteilung:

Philine Erni, media@fantoche.ch, +41 79 127 52 12

Impressionen und weiteres Bildmaterial stehen zum Download bereit: <http://fantoche.ch/de/bildmaterial>

Awards «INTERNATIONALER WETTBEWERB»

Jury: Elisa Ciocca (CH), Daria Kashcheeva (CZ), Robert Löbel (D), Yiorgos Tsangaris (CY), Signe Baumane (US)

Best Film: «THE FOURTH WALL», Mahboobeh Kalae, IR 2021

High Risk: «Just a Guy», Shoko Hara, DE 2020

New Talent: «Ten, Twenty, Thirty, Forty, Fifty Miles a Day», Mathieu Georis, BE 2020

Best Sound: «Anxious Body», Yoriko Mizushiri, FR 2021

Special Mention: «Ce qui résonne dans le silence», Marine Blin, FR 2020

Publikumspreis: «Affairs of the Art», Joanna Quinn, UK/CA 2020

Awards «SCHWEIZER WETTBEWERB»

Jury: Valeria Wagner (CH), Luce Grosjean (F), Rob Munday (UK)

Jugendjury (Swiss Youth Award): Vaud: Tiffany Ducret, Maera Suh-ju Dusapin; Ticino: Luis Franco, Morgana Poltera; Aargau: Nina Schär, Julia Schlechtriem

Best Swiss: «Écorce», Samuel Patthey, Silvain Monney, CH 2020

High Swiss Risk: «Jeroboam», Bianca Caderas, DE 2020

New Swiss Talent: «SAUNA», Anna Lena Spring, Lara Perren, CH 2021

Fantastic Swiss: «Mr. Pete & the Iron Horse», Kilian Vilim, CH 2020

Swiss Youth Award: «To the Last Drop», Simon Schnellmann, DE 2021

Special Mention: «To the Last Drop», Simon Schnellmann, DE 2021

Publikumspreis: «Écorce», Samuel Patthey, Silvain Monney, CH 2020

Awards «KINDERFILM-WETTBEWERB»

Die Kinderjury setzt sich zusammen aus sieben Kindern zwischen 8 und 12 Jahren und wird vom Kinderfilmclub Zauberlaterne betreut.

Best Kids: «Le cri», Charlotte Chouisnard, Ninon Dodemant, Baptiste Leclerc, Solène Michel, Justine Parasote, Anouk Segura-Diaz, FR 2020

Special Mention: «BENZTOWN», Gottfried Mentor, DE 2021

Publikumspreis: «Ink», Joost van den Bosch, Erik Verkerk, NL 2020

Best-of Fantoche on Tour

Ab dem 23. September tourt das Festival mit seinen «Best of»-Programmen durch verschiedene Schweizer Städte. Zwei Fantoche-Programme sind in den Schweizer Kinos auf Tour: BEST OF FANTOCHE ON TOUR 2021 zeigt die besten animierten Kurzfilme aus dem «Internationalen Wettbewerb» und dem «Schweizer Wettbewerb». BEST KIDS 2021 zeigt die neusten Trickfilme für Kinder ab acht Jahren. Am Sonntag 19.9. gibt es eine Vorpremiere am Sneaky Sunday im Riffraff. Alle Informationen zu «Best of Fantoche on Tour» ab 16. September auf fantoche.ch/de/2021/best-fantoche.